

Der Eler



Nachrichtenblatt der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V.

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz
Telefon: 03578 31 66 63, e-mail: ursula.schmidt@online.de
Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01917 Kamenz OT Biehla
Telefon: 03578 31 21 58, e-mail: hmunstermann@gmx.net
Bankverbindung: Kreissparkasse Bautzen DE04 8555 0000 1002 0302 30
BIC: SOLADES1BAT

Jahrgang 62/77

August 2020

Heft 2/ 20

Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.eler-kamenz.de



Der neue „ Lessing -Campus „

Als ich 1944 im Haus Oststraße 25 geboren wurde, konnte keiner, also auch ich, ahnen, dass das Gebäude gegenüber in meinem Leben eine nicht unwesentliche Rolle spielen würde.

Zuerst als Kinderspielfeld, nicht immer zum Gefallen des Hausmeisters, später als schulische, unter Klassenlehrerin Frau Mundt und Herrn Direktor Schönfelder und sportliche Ausbildungsstätte unter Herrn Ladig.

Über die Stationen Hochleistungssport in Potsdam, Studium der Pädagogik in Potsdam und Dresden, Anstellung an der KJS Dresden, Lehrer in Straßgräbchen , kam ich 1992 nach Kamenz als Direktor der 1. Oberschule zurück.

Über meinen Freund und Schulleiter – Kollegen Helmut Münstermann, den ich 1990 als Elternratsvorsitzender des Städtischen Gymnasiums mitgewählt hatte, fand ich auch den Weg zu der VEL.

Damals wussten wir nicht, welchen beschwerlichen Weg im Kampf um unsere Lessingschule wir gemeinsam vor uns hatten..., bis zu dem Tag als der Kreistag in Bautzen, seine Verwaltung, der Stadtrat Kamenz und die Fördermittelgeber der Staatsregierung „ Grünes Licht „ für die Generalsanierung des Altbaus und Anbau eines neuen Gebäudes gaben.

Ich stehe am Fenster meines Hauses im 1.OG der Oststraße 25 und schaue, stets aufs Neue innerlich bewegt, auf die Großbaustelle „ Lessing – Campus „. Viele Vorbeikommende bezeichnen mich schon als „ Bauleiter „.

Was ist seit den Entscheidungen und den dazu unterzeichneten Verträgen zwischen den Partnern passiert:

1. Der Altbau wurde sicherheitstechnisch und energetisch saniert, ein zweiter Fluchtweg eingebaut und die Andogung des Erweiterungsbaues vorbereitet. (die Fortführung und der Feinschliff erfolgen nach dem Auszug der 2. OS zurück in die Saarstraße)
2. Eine neue Verkehrsanbindung auf der Südseite des Hauses und des Anbaus wurde fertiggestellt
(Erweiterte Haberkornstraße: sie beginnt am Bahnhof und führt durch ihre Erweiterung über die Henselstraße bis zur Hoyerswerdaer Str.)
3. Im Februar übergab Staatsminister Thomas Schmidt im Beisein von Landrat Harig, seinem Stellvertreter Wittschas, OB Dantz und einer breiten Öffentlichkeit u.a.Schulleiter Raffelt und dem Vorsitzenden der VEL in der Aula den Fördermittelbescheid in Höhe von 15 Millionen Euro.

4. Im März begannen die Arbeiten, übrigens ohne sichtbare Corona Einschränkungen, im neuen Areal.
 - Insgesamt 14 Bäume mussten gefällt werden und der Erdaushub begann. Dabei entstanden 2 haushohe Aushubberge. Überraschend für viele verliefen diese Arbeiten ohne Probleme.
Kamenz (Stadt auf dem Stein) erwies sich als „ Sandstadt“, denn feinsten „ Ostsee-Sand“ trat zu Tage.
 - Fertiggestellt sind im Übergang Alt zu Neu die Funktionsräume im Keller.
 - Das Erdgeschoss ist fundamentseitig fertig; das Geschoss ist eingeschalt und wird Schritt für Schritt betoniert.
5. Von Mai/ Juni an wurde im Bereich der neuen Gesamtheit (Oststraße/ Henselstr.) die Leitungen für die Fernwärmeversorgung gelegt und dabei die Pflasterung des Fußweges auf der Henselstraße erneuert.

Sie kennen aus unsrem Märzheft 2020 das Ziel aller Arbeiten -das Aussehen unserer neuen, alten Penne. Da in diesem Jahr das Forstfest, also auch unser Plausch ausfällt, muss ich also weiter aus dem Fenster schauen, um Ihnen über den Fortgang beim Bau zu berichten.

Das werde ich für Sie im Heft 3/20 tun.

Bleiben Sie bis dahin gesund.

Ihr Volker Schmidt

Vorsitzender der VEL

Foto: Schmidt

Abitur 2020

Auch die Zeugnisausgabe an unserer Schule stand dieses Jahr ganz im Zeichen von Corona.

Um auch alle Eltern bei dem feierlichen Akt dabeihaben zu können, traf man sich in der Klosterkirche St. Annen. Der Rahmen war dadurch sehr würdig, es war nichts Krisenhaftes zu verspüren.

65 Schüler waren angetreten, 64 haben es geschafft.

30 haben eine „1“ vor dem Komma, siebzehn 1,5 und besser als Durchschnitt, davon zwei das Traumergebnis von 1,0.

Das ist sehr erfreulich, insbesondere für die beiden von uns Ausgezeichneten .

Theresa Kubitz erhielt aus dem Vermächtnis unserer Dr.Helga Janke 1000 € und Eik Fülleln 500 €, die wir dieses Mal nicht zum Jahrestreffen hatten sammeln können, aber unsere Vereinskasse gab es her.

Helmut Münstermann



Sehr geehrte Mitglieder der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler e. V.,

mein Name ist Theresa Kubitz, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Lehndorf. Nach meiner Grundschulzeit besuchte ich ab 2012 das Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz, wo ich im Sommer 2020 mein Abitur als Jahrgangsbeste mit 1,0 abgelegt habe. Es war ein tolles Gefühl, am 10.07.2020 in der Kamenzer Klosterkirche St. Annen endlich mein Abiturzeugnis in den Händen halten zu dürfen und zu wissen, dass sich mein Ehrgeiz und das Lernen ausgezahlt haben. Während meiner Schulzeit habe ich neben einem breiten Spektrum an Allgemeinwissen auch Sprachkenntnisse

in Englisch, Russisch und Spanisch erworben. Schon früh bemerkte ich mein großes Interesse für andere Länder und deren Sprachen und Kulturen sowie meine Begabung für das Erlernen von Fremdsprachen. Daher ist es seit Langem mein großer Wunsch, mich in meinem späteren Beruf mit Fremdsprachen zu befassen. Aus diesem Grund werde ich im Oktober dieses Jahres an der Technischen Universität Dresden mein Studium der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften mit den Teilfächern Slavistik und Romanistik beginnen. Dafür kommt mir die von Ihnen erhaltene Prämie als finanzielle Unterstützung sehr zugute, wofür ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken möchte. Zudem ist es mir als jetzt ebenfalls ehemalige Lessingschülerin eine große Ehre, eine fünfjährige Ehrenmitgliedschaft in der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler e. V. zu erhalten. Auch dafür ein herzliches Dankeschön! Ich freue mich darauf, bald in meinen neuen Lebensabschnitt zu starten und bedanke mich noch einmal für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Kubitz



Mit großer Freude empfang ich am Tag meiner Zeugnisausgabe Ihr Stipendium sowie die Ehrenmitgliedschaft in der Vereinigung ehemaliger Lessingschüler e.V., wofür ich mich an dieser Stelle sehr erkenntlich zeigen möchte. Außerdem nutze ich mit Freude die Möglichkeit, mich Ihnen näher vorzustellen.

Mein Name ist Erik Füßlein, ich bin 18 Jahre alt und aufgewachsen in Weißig bei Oßling. Seit der fünften Klasse lerne ich am Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium in Kamenz; nach acht Jahren habe ich nun den Lebensabschnitt Schule mit dem Erhalt des

Abiturzeugnisses nicht ohne Wehmut ad acta gelegt. Die Beziehung zwischen der Schule und mir würde ich als symbiotisch beschreiben: Einerseits habe ich mit meinem Engagement stets für die Schule und die Schülerschaft eingesetzt; so war ich stellvertretender Schulsprecher, Klassensprecher, organisierte verschiedene Projektstage (bspw. Deutsch-Französischer Tag), nahm an Konferenzen teil, organisierte Öffentlichkeitsarbeit, war Mitglied der Schülerzeitungs-Redaktion und etliches mehr. Im Gegenzug erfreute ich mich großer Unterstützung durch die Schule und das Kollegium: Ich habe insgesamt an vier Schüleraustauschen teilgenommen, die mich und meine Persönlichkeit merklich geprägt haben und die ich keinesfalls missen möchte, da ich dadurch internationale Freundschaften knüpfen konnte und Sprachkenntnisse erworben habe. Überdies wurde mir individuelle Förderung bei

meinen Talenten zuteil, so erwarb ich nach gezielter Begabtenförderung im Französischen das Diplom, welches mir den Zugang zu Fakultäten auf der anderen Seite des Rheins ermöglicht. Ohne diese Unterstützung seitens der Schule wäre mein Erfolg im Abitur nicht vorstellbar gewesen – umso mehr erfüllt mich die Retrospektive mit Gefühlen des Dankes gegenüber dem Lessinggymnasium.

Jenseits des Schulalltags fotografiere ich sehr gerne, reise – insofern das möglich ist – und beschäftige mich mit Sprachen. Weitere Interessenfelder sind Politik, Wirtschaft und gesellschaftliche Themen.

Beginnend im September werde ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in Dresden absolvieren, Einsatzstelle ist hierbei eine Organisation, die sich für politische Bildung zu Themen wie wirtschaftlicher Entwicklung, Nachhaltigkeit und Themen des globalen Handels engagiert. Dieses Jahr ist außerdem für mich eine willkommene Gelegenheit zur Orientierung, denn ich bin mir wegen meiner mannigfaltigen Interessen noch nicht vollends bewusst geworden, welcher Studiengang für mich der richtige ist, da mir viele Türen offen stehen. Sicher ist, dass ich meine Französisch-Kenntnisse nutzen möchte und mich sowohl für ein demokratisches Deutschland als auch für ein starkes und solidarisches Europa einsetzen möchte, ohne dabei meine Heimat – die Lausitz und Kamenitz – zu vergessen.

Erik Fülle

Die Fotos beider Ausgezeichneten: Privat

Mathelager 2020

„In jedem Kind steckt ein Genie“

Zum 20-jährigen Jubiläum liefen wir, 14 Schüler der 8. Klassen unserer Schule, am 05.02.2020 ins Sportlerheim Deutschbaselitz in das Mathelager. Nun standen uns 3 Tage voller neuer naturwissenschaftlicher Erfahrungen bevor. Als wir ankamen, lernten wir das Programmieren mit unseren Taschenrechnern. Da man das im normalen Unterricht nicht lernt, war es umso interessanter. Wir können jetzt sogar unsere eigenen Programme entwickeln. Am Abend beobachteten wir mit einem Teleskop die Venus und den Mond. Danach schauten wir einen sehr schönen Film, um den ersten Tag im Mathelager ausklingen zu lassen. Am Donnerstag ging es für uns schon 6:15 Uhr zum Frühstück, weil wir halb 8 bereits im Zug in Richtung Dresden sitzen mussten. Wir fuhren nämlich in die Technische Sammlung, um ein paar Experimente in physikalischen, chemischen und mathematischen Bereichen durchzuführen. Dort bauten wir zum Beispiel einen Kondensator oder eine Farbstoffsolarzelle. Im Matheland durften wir uns auch noch umsehen. Am Nachmittag war unser Motto: „Schach ist logisch“. Wir lernten in nur 20 Minuten die Regeln des Schachspiels und spielten bis zum Abendessen, da es sehr viel Spaß machte. Am letzten Abend des Mathelagers waren wir Kegeln und lösten ein paar knifflige Aufgaben. Unser letzter Tag im Mathelager begann mit einem leckeren Frühstück, anschließend ging es an das Knacken von geheimen Verschlüsselungen und Codes. Bevor wir Freitag um 12 Uhr wieder zur Schule liefen, bekamen wir noch

unsere Halbjahresinformationen. Das Mathelager war für uns eine tolle neue Erfahrung und wir alle würden wahnsinnig gerne noch einmal teilnehmen.

Lilly Morgenstern, Lucy Tübel 8d

Ein herzliches Dankeschön an alle Kollegen und Kolleginnen, welche auch in diesem Jahr wieder geholfen haben, unsere Fachexkursion Mathematik (auch liebevoll „Mathelager“ genannt) für unsere Schüler und Schülerinnen zum Erlebnis zu machen. Ein großes Danke auch an die VEL für die finanzielle Unterstützung, welche für ein solches Vorhaben immer willkommen und auch nötig ist.

Kathrin Friede

Fachkonferenz Mathematik des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums Kamenz



Foto: G.-E.-Lessing-Gymnasium

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Auch ich bin wieder für Euch da. Ihr könnt mich ab sofort wieder in der Schule am Telefon erreichen, wenn

- Ihr Euch schlecht motivieren könnt, weiterhin selbständig zu lernen
- Ihr Euch einsam fühlt
- Ihr nicht so richtig wisst, was Ihr mit dem Tag anfangen sollt oder
- Ihr Euch Sorgen um die Zukunft macht oder
- Ihr einfach mal reden wollt.

Ihr erreicht mich montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 14:00 Uhr telefonisch unter 03578/ 3746120. Gern auch per Mail weiterhin über schulsozialarbeit@lessgym-kamenz.de.

Liebe Schülerinnen und Schüler, zuerst wünsche ich uns allen, dass wir weiterhin möglichst gesund durch diese besondere Zeit kommen.

Vielleicht bietet diese Krise, die sehr viele Menschen gesundheitlich, seelisch, wirtschaftlich und sozial trifft, auch Chancen: die Chance, darüber nachzudenken, wie wir künftig miteinander leben, lernen, arbeiten und etwas bewegen wollen. Die Chance, uns darauf zu besinnen, was wirklich wichtig ist. Die Chance, endlich barrierefreie Lebens- und Lernorte für alle zu schaffen. Wenn wir diese Chancen nutzen, dann kann diese Krise das sein, was Max Frisch schon formulierte:

„Krise kann ein produktiver Zustand sein.““

Als Schulsozialarbeiterin bin ich da für

- alle Kinder und Jugendlichen , die an dieser Schule lernen
- alle Menschen, die an dieser Schule arbeiten und
- alle Menschen, die für die Schülerinnen und Schüler im Alltag Sorge tragen.
- Träger der Schulsozialarbeit am Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium ist die **Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH**.

Ich unterstütze, stärke und berate euch und Sie vertrauensvoll bei allen Fragen

- zu Benachteiligung und Diskriminierung
- zur Prävention vor Gewalt und Drogen
- in schwierigen Lebenssituationen – in der Schule oder in der Familie
- im Übergang Schule-Berufsausbildung bzw. Schule-Studium und bei Praktika
- bei Mobbing und Stalking – online und offline
- bei Förderbedarfen oder Beeinträchtigungen

- beim Umgang mit Behörden, Ämtern und Beratungsstellen (z. B. der Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, Selbsthilfe und Selbstvertretung) in der Stadt und im Landkreis.

Dabei arbeite ich – wenn gewünscht – mit allen Gremien des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums zusammen – vom Schülerrat über die Schulkonferenz bis zum Förderverein.

Ulrike Pohl auf der Website der Schule

Damals war´s

In Vorbereitung auf das große Ereignis der Einweihung der neuen, mit einem Anbau erweiterten Lessingschule, blicken wir zurück und lassen als Zeitzeugen Professor Muhle sprechen.

Drei Hammerschläge bei der Grundsteinlegung des neuen Schulgebäude 28. Mai 1909

Den hehren, idealen Aufgaben, die einer Realschule gestellt sind, seien die drei Hammerschläge geweiht, die ich als Vertreter der Schule abgeben möchte, anknüpfend an Worte unserer beiden größten Deutschen, Luthers und Bismarcks, und des größten Sohnes unserer Stadt, Lessings.

„Es möge walten in diesem Hause allzeit der Geist echten, wahren Gottvertrauens. „Ein´ feste Burg ist unser Gott.“ (Luther)

Alles Wahre und Edle und Hohe und Schöne möge stets in diesem Hause eine Pflegstatt finden:

„Es ist ein Beweis für die richtig verstandene wahre Religion, wenn sie uns überall aufs Schöne zurückbringt.“ (Lessing)

Abschied vom Rathaus

7. Oktober 1910

„Unsere Arbeit in diesen Räumen ist getan! Zum letzten Male weilen wir heute, zur Schularbeit versammelt, hier im Bürgersaale,

zum letzten Male beschließen wir ein Halbjahr hier im Rathause. Waren wir auch nur Gäste hier in diesem Bau, so hat sich doch eine gewisse Anhänglichkeit entwickelt, und der heutige Abschiedstag erinnert uns noch einmal an das, was wir hier im Rathause im Laufe der Jahre erlebten. So wird der Abschiedstag zu einem Tage der Wehmut, insofern als er uns an nie wiederkehrende entschwundene Zeiten mahnt. Hier in diesen Räumen hat unsere Realschule sozusagen ihre goldene Jugendzeit erlebt. Hier ist sie, als Kind, von der Stadt gehütet, ins Rathaus hineingenommen worden. Doch sie wuchs und verlangte mehr und mehr Platz, sie verdrängte dies und das aus seinen Räumen und hatte sich schließlich das ganze zweite Stockwerk angeeignet. Klasse ward an Klasse gefügt, bis schließlich der Aufbau fertig war. Das Lehrerkollegium erweiterte sich, die Schülerzahl wuchs, der Schule ward ein schöner Name gegeben, und endlich konnten wir zu Ostern die ersten Abiturienten entlassen und somit dem Ausbau der Schule den Schlußstein einfügen. Möchten wir drum heute von diesen Räumen scheiden mit dem Bewußtsein, daß wir hier die Treue zur Arbeit lernten, und möchten wir von hier die Treue mit ins neue Heim nehmen. Wenn dies der Fall ist, dann ist unser Wirken hier ein segensvolles gewesen, dann wird unser Wirken dort ein ersprißliches, gedeihliches sein. Das walte Gott.“

70 Jahre jung zu sein, ist zuweilen heiterer und hoffnungsvoller, als 40 Jahre alt zu sein.

Oliver Wendell Holkmes, amerikanischer Arzt und Essayist

Im vergangenen Jahr hatte Ursula Herrmann (EL 44) ihren 85. Geburtstag.

Gratuiert hatten wir nur ihrem Ehemann, der im gleichen Monat auch ein rundes Jubiläum feierte.

Liebe Frau Hermann, es tut uns sehr leid, dass uns dieser Lapsus unterlaufen ist. Bitte entschuldigen Sie dieses Versäumnis und bleiben Sie uns trotzdem gewogen.

Wir gratulieren ganz herzlich	zum	am
Wiltraut Jaensch	96.	11.09.
Steffen Träber	60.	11.09.
Helene Herschel	80.	19.09.
Sigrid Opitz	93.	23.09.
Jochen Kastner	85.	04.10.
Karin Karas	90.	06.10.
Dr. Helga Forch	85.	08.10.
Annemarie Christ	90.	27.10.
Carsta Off	55.	01.11.
Ilse Drese	90.	03.11.
Brigitte v. Oertzen	92	10.11.
Eleonore Lichterfeld	91.	19.11.
Dr. Peter Eberle	91.	26.11.
Heide Krause	80.	02.12.
Ilona Träber	60.	20.12.

Zum 100. Geburtstag von Werner Geißler

Am 17. Juli war die VEL unter den Gratulanten gut vertreten. Ab 10:00 gab es einen Empfang in der Villa Weiße. Im Vorfeld hatten wir erfahren, dass auf Geschenke verzichtet werden möge und stattdessen eine Spende für einen wohltätigen Verein in Kamenz erbeten sei. Wir hatten uns im Vorstand darauf verständigt, dass wir zum 100. Symbolisch 100 € übergeben. Diese kommen dem Verein zur Hilfe der Kinder von Tschernobyl zugute.

Wir hatten einen sehr schönen Vormittag mit Werner Geißler und haben uns sehr darüber gefreut, mit einem so munteren Hundertjährigen etwas feiern zu dürfen. Sein nächstes Ziel ist die Einweihung der saniereten und angebauten Lessingschule in zwei Jahren.

Helmut Münstermann



Arendt, Gudrun
geb. Müller



Berlin, Margitta
geb. Raum



Bierbaum, Ute
geb. Altrichter



Dr. Bierbaum,
Christoph



Dr. Haase,
Christian



Kirschner,
Hendrik



Leipert,
Dietmar

Lieber Werner Geißler,

100 Jahre Leben, 100 Jahre
Wissen, 100 Jahre Vorbild
und 100 Jahre Lebenserfahrung,
sind die Dinge, die Sie heute feiern
sollen. Leider können wir Ihnen
nicht alle persönlich gratulieren,
deshalb soll Sie dieser Gruß, virtu-
ell zusammengestellt, an Ihre dank-



Kamenz, 17.07.2020

baren, verbliebenen Schüler des
Abiturjahrganges 1966 erinnern.
Wir wünschen Ihnen von
ganzem Herzen noch viele, viele
schöne Stunden mit Ihrer
Familie und freuen uns schon
heute auf das Wiedersehen beim
nächsten Klassentreffen 2021.



Prof. Dr. Pagel,
Lienhard



Petzenka,
Peter



Dr. Müller, Käthe
geb. Kretschmar



Nittel,
Hartmut



Prescher,
Klaus



Riedel, Theresia
geb. Holland



Schaller, Gisela
geb. Fissel



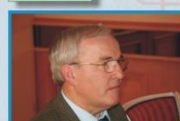
Spitzl, Monika
geb. Neidel



Dr. Schäfer,
Jürgen



Schäfer,
Wolfgang



Stäps,
Manfred



Dr. Vödsch, Dagmar
geb. Weber

***Nicht den Tod
sollte man
fürchten,
sondern dass
man nie
beginnen würde
zu leben.***

Marc Aurel

Leider erreichte uns jetzt erst die traurige Nachricht, dass Annegret Schöne (EL 50/9) aus Großbröhrsdorf kurz vor ihrem 84. Geburtstag am 05.03. 2019 verstorben ist.

Personalia

Ihre Mitgliedschaft hat Frau Doris Jansen (EL 42) aus Köln beendet.

Termine

Nicht nur unser Treffen im Mai, sondern auch unser Forstfest fällt der Coronapandemie zum Opfer.

Letztmalig gab es 1953 wegen der Kinderlähmung kein Forstfest! Oder war es eher der Grund, dass die Machthaber nach dem 17. Juni keine Menschenansammlungen wollten?

14.-16. Mai 2021 Jahrestreffen in Braunschweig

„Wir blicken mit großer Bestürzung auf den
am 9. Oktober 2019 verübten antisemitischen Angriff
auf die Synagoge in Halle (Saale) zurück
und verurteilen zu tiefst den Hass,
die Grausamkeit, den wahrnehmbaren Extremismus und
die Judenfeindlichkeit in unserem Land.

Die Symbolik der Ringparabel und die Schriften
Lessings lehren uns Toleranz und Humanität.
Für dieses, unser Wertefundament gilt es einzustehen.

Trotz der Trauer um die Opfer erkennen wir den Auftrag
als Kamenzer Lessingschüler diesem Gedankengut im
Kleinen und Großen, überall, heute, morgen und immer
klar entgegenzutreten!“

**Der Schülersprecher Jonas Klawitter und die Schülervertretung
des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz**



Die neue Schulkollektion

RELAUNCH ZUM TAG DER
OFFENEN TÜR AM 17. JANUAR 2020
IM RAUM 303

#wearelessgym



Gotthold-Ephraim-Lessing-
Gymnasium Kamenz